

beziehungen erhalten bleiben soll, das hängt übrigens gar nicht allein von unserem deutschen Wollen oder Nichtwollen ab. *Frankreich* weiß, daß es einen zweiten solchen Krieg nicht mehr riskieren kann. *England* will die allgemeine Wehrpflicht wieder abschaffen. *Rußland* braucht ein beruhigtes Europa, um seine Innenprobleme zu lösen. *Amerika* glaubt der japanischen Bedrohung nur durch einen solchen allgemeinen Friedensbund Herr werden zu können. Aus allen diesen Motiven heraus sind unsere Gegner unerschütterlich entschlossen, den Krieg nicht zu beenden, ehe nicht eine internationale Ordnung sichergestellt ist, in der ein neuer Weltkrieg unmöglich ist. Entweder soll diese Ordnung *mit* Deutschland oder *ohne* und *gegen* Deutschland aufgebaut werden. Isolieren wir uns wieder, so wird es dann dem preußischen Kriegsministerium überlassen bleiben, den Plan eines Wettrüstens von Deutschland mit der ganzen Welt finanz- und militärtechnisch auszuarbeiten und solchen Wahnsinn dem deutschen Volke plausibel zu machen. Eine Weiterführung des Wettrüstens verbietet sich doch übrigens auch schon deshalb, weil keine der verschiedenen Volkswirtschaften sich wieder erholen kann, wenn es nach dem Kriege nicht ganz *zuverlässige Bürgschaften für stabile Weltverhältnisse* gibt, die dem Unternehmungsgeiste berechenbare Perspektiven bieten. Kurz, es sprechen die allerstärksten Gründe dafür, daß sich unsere annexionistischen Phantasten endlich in Schweigen hüllen — wenn sie nicht wollen, daß das deutsche Volk in eine Isolierung gedrängt werde, die nach dem Kriege geradezu katastrophale Folgen mit sich bringen könnte. Wir mit unserer seit Jahrzehnten ganz auf Export gestellten Bevölkerung können uns nach diesem Kriege nur erholen und unsere Riesenschulden zahlen, wenn unserer nationalen Arbeit der Weltmarkt wieder geöffnet wird — diese unsere Wiederverflechtung in die Weltwirtschaft kann durch keinerlei Terror erzwungen werden; vielmehr muß jede der sogenannten Garantien, nach der unsere Annexionisten schreien, jedes Zur-Schau-Stellen von Gewaltmitteln nur eine ent-